

Herausforderung Nörvenich

Aufruf Ostermarsch Düren

Wir erleben mit der Corona-Pandemie die weitreichendste Krise des 21. Jahrhunderts - mit gesundheitlichen, sozialen, wirtschaftlichen und politischen Folgen. SARS-CoV-2 ist auch Ergebnis menschengemachter Umweltzerstörung. SARS-CoV-2 verschärft die Ungerechtigkeit. Und dann gibt es noch Atomwaffen.

Die Atomkriegsgefahr nimmt zu. Die Atomwaffen in der Eifel in Büchel sollen modernisiert werden, um bereits bei einem niedrigschwelligen Einsatz eingesetzt werden zu können. Die Stadt Düren hat reagiert und ist am 3. Juli 2019 dem ICAN-Städteappell beigetreten:

„Unsere Stadt/unsere Gemeinde ist zutiefst besorgt über die immense Bedrohung, die Atomwaffen für Städte und Gemeinden auf der ganzen Welt darstellen. Wir sind fest überzeugt, dass unsere Einwohner und Einwohnerinnen das Recht auf ein Leben frei von dieser Bedrohung haben. Jeder Einsatz von Atomwaffen, ob vorsätzlich oder versehentlich, würde katastrophale, weitreichende und lang anhaltende Folgen für Mensch und Umwelt nach sich ziehen. Daher begrüßen wir den von den Vereinten Nationen verabschiedeten Vertrag zum Verbot von Atomwaffen 2017 und fordern die Bundesregierung zu deren Beitritt auf.“

Der angesprochene Vertrag zum Verbot von Atomwaffen ist Anfang 2021 Bestandteil des Völkerrechts geworden. Die Dürener Forderung nach Abzug aller Atomwaffen ist auch begründet mit der unmittelbaren Nachbarschaft des Fliegerhorst Nörvenich.

Ein Atomkrieg könnte in Nörvenich beginnen. Denn der Fliegerhorst Nörvenich ist Bestandteil der „atomaren Teilhabe“ der Bundesrepublik.



Das Kampfflugzeug Tornado soll im Ernstfall US-Atombomben am Ziel abwerfen, es wird ab 2022 in Nörvenich stationiert

Die Nörvenicher Flugstaffel ist Bestandteil der NATO-Reaktionsstreitmacht, die an den Grenzen zu Russland stationiert ist. Der Fliegerhorst ist für Düren eine permanente Kriegsgefahr.

Von Nörvenich wird Krieg in die Welt getragen: Das Nörvenicher Kriegsgerät ist für Auslandseinsätze bestens geeignet und war an den meisten Militärinterventionen beteiligt.

Die Modernisierung der Flugstaffel in Nörvenich wird mehrere Milliarden EUR verschlingen.

Von Nörvenich aus wird die Umwelt mit Fluglärm und über 11.000 Tonnen CO₂ sowie mit Kohlenwasserstoffen und PFT (aus Löschschaumeinsatz) belastet.

Aufruf zum Ostermarsch Düren

Samstag, den 3. April um 10:45 Uhr

Düren Hauptbahnhof, Demonstration zum Rathaus

Dort werden reden:

- Grußwort von Bürgermeister Frank Peter Ullrich (SPD)
- FriedensGruppeDüren (Heiner): Nörvenich als Bestandteil der atomaren Teilhabe Deutschlands
- pax christi im Bistum Aachen: Deutschland soll dem Atomwaffenverbotsvertrag beitreten
- Seebrückenaktivistin (Kathi): Fluchtursache Krieg und Gewalt - Die deutsche Kriegs- und Rüstungspolitik und ihre Folgen

Im Anschluss gehen wir zurück zum Bahnhof und fahren um 12:17 Uhr per Zug nach Düsseldorf zum Auftakt des Ostermarsch Rhein-Ruhr.

Zugabfahrt von Aachen nach Düren ist 10:18 Uhr Gleis 3 (RE 9)

Coronavorbehalt:

Wir können davon ausgehen, dass die Ostermärsche 2021 stattfinden, und selbstverständlich werden auch in verantwortlicher Weise alle erforderlichen Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen eingehalten. Ansonsten bitte tagesaktuelle Nachrichten beachten.

Veranstalter: FriedensGruppeDüren; aus Aachen Antikriegsbündnis, DFG/VK, pax-christi im Bistum Aachen, VVN/BdA

Unterstützer: Aachener Friedenspreis, DKP, IPPNW, Seebrücke